

Experten aus vielen Kulturen

Ehrenamtliche kümmern sich um Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund

Von Rachel Wahba

STADE. Kinder mit Migrationshintergrund sollen in Stade die gleichen Startchancen bekommen, wie ihre deutschen Altersgenossen. Dafür sorgen künftig 23 ehrenamtliche Bildungsexperten, die jetzt im Königsmarcksaal des Rathauses in einer Feierstunde ihr Zertifikat erhielten. In der Zeit von September 2015 bis Mai 2016 wurden die Bildungsexperten in Sachen deutsches Schulsystem ausgebildet und können jetzt Eltern beraten, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind, deren Kinder aber hier in Kindergärten und Schulen gehen.

Der Stader Verein Zentrum für interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (ZinKKo) hat das Pilotprojekt „Vielfalt nutzen – Bildungsqualität steigern“ durchgeführt. Die Projektkosten von 25 000 Euro haben sich das Land, die Stiftung Bildungsregion Stade, der Lions Club Stade und der Soroptimist International Club Stade geteilt. Alle Bildungsexperten haben Migrationshintergrund, beherrschen außer ihrer Muttersprache auch die deutsche Sprache. Und die meisten von ihnen haben eigene Kinder.

Unterstützt wurde der Verein unter anderem vom Landkreis Stade. „Studien zeigen, dass Kinder mit Migrationshintergrund nicht alle ihre schulischen Chancen nutzen, weil ihre Eltern unser Schulsystem nicht verstehen“, sagte der Erste Kreisrat Dr. Eckart Lanz. Das soll jetzt anders werden. Bei der Ausbildung der neu-

en Bildungsexperten hat der Verein ZinKKo – Erste Vorsitzende ist die Staderin Iyamide Mahdi – eng mit den Schulen und Kindergärten zusammen gearbeitet.

Iyamide Mahdi: „Das gesamte Curriculum umfasste 120 Unterrichtseinheiten. In verschiedenen Bausteinen haben unsere Bildungsexperten einen Einblick in das deutsche Bildungssystem erhalten. Und wir freuen uns sehr“, so Mahdi weiter, „dass von 24 Leuten 23 diese umfangreiche Schulung, die viel Kraft und Freizeit kostete, durchgehalten haben und jetzt zertifiziert werden“. Unter anderem haben die Bildungsexperten gelernt, wie sie Informationsveranstaltungen für Eltern organisieren und durchführen können. Durch die enge Zusam-

menarbeit mit Stades Schulen konnten sie nützliche Kontakte knüpfen, die ihnen bei ihrer künftigen Aufgabe helfen werden. „Viele Referenten aus der Schulung haben Patenschaften für unsere Multiplikatoren übernommen“, sagte Mahdis Mitstreiterin bei diesem Projekt, die pensionierte Regierungsschuldirektorin Gertrud Christophersen im Königsmarcksaal. Sie unterstützen damit auch weiterhin die neuen Bildungsexperten bei ihrer Arbeit.

Der Verein ZinKKo hat bereits ein Folgeprojekt aufgelegt. „Muttersprachliche Infoveranstaltungen werden professionell fortgeführt, und in Zukunft können Eltern und Schulen über unseren Verein Sprachmittler buchen“, so Iyamide Mahdi.



Iyamide Mahdi und Gertrud Christophersen haben an dem Projekt „Vielfalt nutzen – Bildungsqualität steigern“ gearbeitet.

Foto Wahba

Stader Tageblatt 0 20.6.2016